

Strukturiertes Gesundheits- und Krankenpflegepraktikum für Medizinstudenten an der Medizinischen Fakultät Magdeburg

K. Winkler-Stuck¹, A. Becker²,
N. Niemann², B. Riedel², K. Werwick¹,
C. Ahrendt², Ch. Wagener²

¹Otto-von-Guericke Universität
Magdeburg, Medizinische Fakultät,
Studiendekanat, ²Ausbildungszentrum
für Gesundheitsfachberufe des
Universitätsklinikums Magdeburg A.ö.R.

KONTAKT
kirstin.winkler-stuck@med.ovgu.de

Hintergrund

Seit 2011 leiten Gesundheits- und (Kinder-)Krankenpflegeschüler am Universitätsklinikum Magdeburg Medizinstudenten in ihrem Krankenpflegepraktikum an. Studentische Lernziele sind:

- die Studierenden kennen den Stations- und Tagesablauf,
- die Studierenden üben die pflegerische Tätigkeiten,
- die Studierenden kennen das Notfallmanagement und
- die Studierenden kommunizieren angemessen mit Patienten, Angehörigen sowie Mitarbeitern

Methode

16-20 Studierende übten in den beiden Einführungstagen (insgesamt 64 in den Jahren 2011-2014) des 30tägigen strukturierten Pflegepraktikums mit Gesundheits- und (Kinder-)Krankenpflegeschülern (Pflegetutoren) im Skillslab Tätigkeiten der Grundpflege und erhielten eine strukturierte Einführung auf ihrer Einsatzstation. Die Medizinstudenten wurden vorrangig in der ersten Woche mit ihrem Pflegetutor gemeinsam im Dienst eingeteilt. Ein Pflegepass informierte über die Lehr- und Lernziele des Pflegepraktikums am Universitätsklinikum und ermöglichte den Studierenden, ihre erworbenen Fertigkeiten genau zu protokollieren.

Im Nachgang des Pflegepraktikums fanden Reflexionsrunden und eine schriftliche Evaluation statt.

Ergebnisse

Durch das Interesse der Studenten und die engagierte Anleitung der Pflegeschüler sowie die Motivation der Praxisanleiter und Mentoren der Ausbildungsschüler wurde die interdisziplinäre Zusammenarbeit als wertvolle Erfahrung empfunden. Medizinstudenten erhielten für ihren ersten Praxiseinsatz Sicherheit, weil sie unabhängig vom Stationsablauf in manuelle Tätigkeiten durch erfahrene Schüler angeleitet und unterstützt wurden. Schüler des 2. und 3. Ausbildungsjahres erprobten pädagogische Fähigkeiten im Rahmen ihrer Tutorentätigkeit und organisierten die Zusammenarbeit mit den Studenten selbständig in Absprache mit der Stationsleitung bzw. den Praxisanleitern und Mentoren.

Im Gegensatz zu „normalen“ Pflegepraktikanten am Universitätsklinikum (9 Teilnehmer an der Evaluation im Jahr 2011) fühlten sich Teilnehmer am strukturierten Pflegepraktikum wesentlich besser in das Stationsteam integriert. Sie hatten häufiger positive Erlebnisse bei der Pflege der Patienten.

Diskussion

Das Konzept des strukturierten Krankenpflegepraktikums fördert die Fähigkeit zur interprofessionellen und interdisziplinären Teamarbeit und ist als fester Bestandteil der Ausbildung und des Studiums zu empfehlen. Verschiedene Berufsgruppen lernen die Arbeit der anderen wertzuschätzen. Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen Pflegepersonal und (angehenden) Ärzten werden gefördert.

Hinweis: Personenbezeichnungen werden aus Gründen der besseren Lesbarkeit lediglich in der männlichen Form verwendet, schließen aber das weibliche Geschlecht mit ein.

Impressionen



Auszug aus dem Pflegepass

Zu erlernende Kenntnisse und Fähigkeiten	gesehen/ unterwiesen	unter Anleitung durchgeführt	selbständig durchgeführt	Zu erlernende Kenntnisse und Fähigkeiten	gesehen/ unterwiesen	unter Anleitung durchgeführt	selbständig durchgeführt
Vitalwerte sicher erheben und dokumentieren - Beobachten, Ermitteln und Dokumentieren der Körpertemperatur - axillär - Infrarot-Ohr-Messung - rektal - Umgang mit dem Thermometer				Potenzielle und aktuelle Pflegeprobleme und geeignete Maßnahmen kennen - Trachealprophylaxe - Dekubitusprophylaxe - Kontrakturprophylaxe - Pneumonieprophylaxe			
Notfallsituation erkennen und Erste-Hilfe-Maßnahmen einleiten Die Sicherheit der Patienten gewährleisten Maßnahmen der Hygiene - hygienische Händedesinfektion - für Ordnung sorgen im Patientenzimmer - Desinfektionsplan kennen - Herstellen von Desinfektionsmittellösungen - Instrumentendesinfektion - Herstellen eines Abganges - Flächendesinfektion durchführen - Umgang mit infektiösen Patienten - Umgang mit infektiösem Material				Den Patienten bei der Körperpflege und beim Kleiden unterstützen - Wäschewechsel durchführen - Hilfeleistung beim An- und Auskleiden - Umgang mit Patientenkleidung - Umgang mit verschmutzter Patientenkleidung - Körperpflege durchführen - Vorbereitungen treffen - Hilfeleistungen geben beim Waschen - Duschen - Baden - Mund- u. Zahnpflege - Rasur - Durchführen der Haut-, Haar- und Nagelpflege - Körpergewicht ermitteln			
Den Patienten sachgerecht mobilisieren und bei der Bewegung unterstützen Hilfeleistung für Patienten - Aufsetzen im Bett - im Bett hochheben lagern - Aufstehen aus dem Bett - Aufstehen vom Stuhl - Gehen, Führen der Patienten - Umlagern von Patienten - Fahren mit der Trage, dem Bett und dem Rollstuhl - Anwendung eines Rollators				Mit dem Patienten und seinen Angehörigen kommunizieren und ihn in der Bewältigung seiner Situation unterstützen - verbale Kommunikation altersgerecht gestalten - nonverbale Signale erkennen und adäquat reagieren - aktives Zuhören - Gefühle wahrnehmen und verbalisieren - Pflegesinnese erheben - Allgemeine Informationen an den Patienten und seine Angehörigen			

Durch den Lernzielkatalog konnte ich viel mehr Tätigkeiten ausführen, als ich es bei einem normalen Praktikum hätte machen dürfen. Das Stationssteam war sehr kompetent und hilfsreich. Die Anleitungen waren gut verständlich. Die Arbeit mit den Schwedern hat viel Spaß gemacht.

Evaluation

Einschätzung und Kommentare der Studenten/ Pflegepraktikanten (2011-2014, 48 Evaluationsteilnehmer)

- 54,2 % schätzen die Anleitung durch die Schüler als „sehr gut“, 33,3 % als „gut“ ein
- 54,2 % der Studierenden empfanden den Pflegepass als hilfreich
- Lernziele konnten zu 79,2 % erfüllt werden
- 87,5 % der Studierenden würden das Pflegepraktikum weiterempfehlen
- Gesamtnote: 2,0

Alles lief sehr gut. Durch den Schüler als Mentor konnte man sich gut einarbeiten ohne die Arbeit der Schwedern zu behindern. Daraufhin funktionierte die Zusammenarbeit mit dem Pflegepersonal sehr gut.

Einschätzung und Kommentare der Schüler/Pflegetutoren (2011-2014, 48 Evaluationsteilnehmer)

- 21,2 % der Schülern schätzen die Anleitungssituation mit Medizinstudenten als „sehr gut“, 34,6 % als „gut“ ein
- Lernziele konnten zu 80,4 % erfüllt werden, 83,7 % waren der Meinung, dass die Einführungstage hilfreich waren
- 92 % der Schüler würden das Pflegepraktikum weiterempfehlen
- Gesamtnote: 2,45

→ gute Idee als Hilfe für Studenten, weil die Schüler mehr Zeit haben etwas zu erklären und zu zeigen

- sehr hilfreich um eigenen Wissensstand zu kontrollieren und aufzufrischen wenn es Defizite gab